

Beilage II : Verzeichnis der Schulkandidaten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **22 (1855)**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

auf's Neue belebt hat, daß ein Theil der dem Gedeihen der Schule entgegenstehenden Hemmnisse durch dasselbe beseitigt werde.

Mit dem Wunsche, daß diese Hoffnung sich recht bald erfülle, erkläre ich die diesjährige ordentliche Schulsynode für eröffnet.

Beilage II.

Verzeichniß der Schulkandidaten, welche als neue Mitglieder in die Schulsynode des Jahres 1855 aufzunehmen sind.

A. Primarschulkandidaten.

- 1) Johannes Beglinger von Mollis, Kt. Glarus. Vikar in Wangen.
- 2) Adolf B o s s h a r d von Dthmarsingen, Kt. Aargau. Verweser in Hagenbuch
- 3) Konrad Br ä m von Dällikon. Vikar in Männikon bei Uster.
- 4) Johannes G a l l m a n n von Maschwanden (wohnhaft in Kappel am Albis). Gegenwärtig Hauslehrer in Albisbrunn.
- 5) Johannes G a s s m a n n von Rümlang. Verweser in Massenweil.
- 6) Heinrich G r i m m von Bachs.
- 7) Heinrich G u t von Wangen. Vikar an der Realschule Weiach.
- 8) Johannes H u b e r von Neugst. Verweser in Horben, G. Illnau.
- 9) Jakob H u g g e n b e r g e r von Bewangen bei Elgg.
- 10) Jakob H ü n i von Horgen. Vikar an der Elementarschule Rüslikon.
- 11) Jakob I t s c h n e r von Stäfa. Vikar in Ottikon bei Gofau.
- 12) Kaspar K u n z von Grüningen. Lehrer an der Armenschule in Zürich.
- 13) Heinrich L a n d e r t von Rudolfsingen.
- 14) Jakob L e u t h o l d von Oberrieden.
- 15) Gustav L ü t h y von Richtersweil. Hauslehrer bei Hrn. Beyerl auf dem Uetliberg.
- 16) Felix M o r r von Steinmaur.
- 17) Johannes M ö h l i von Urdorf.
- 18) Jakob R e i t h a a r von Rüs nach.
- 19) Karl Heinrich R ü e g g von Illnau.
- 20) Emanuel R u b l i von Dachsen.
- 21) Adolf S c h ä p p i von Oberrieden.
- 22) Jakob S c h n e i d e r von Niedikon.
- 23) Joh. Jakob W i r t h von Niederweningen.
- 24) Heinrich W i d l e r von Affoltern am Albis.
- 25) Rudolf Z o l l i n g e r von Urdorf.
- 26) Karl Z w i n g l i von Elgg.
- 27) Heinrich K e l l e r von Hermatsweil bei Pfäffikon. Verweser in Hermatsweil.

B. Lehrer an den Kantonallehranstalten.

- 1) Dr. Lic. Konstantin Schlottmann, ordentl. Professor.
- 2) Dr. Heinrich Dernburg von Darmstadt, ordentl. Professor.
- 3) Dr. Hermann Friedrich Hugo Menz aus Berlin, Privatdozent.
- 4) Dr. Eugen Escher von Zürich, Privatdozent.
- 5) Dr. Friedrich Ernst von Winterthur, Privatdozent.
- 6) Dr. G. H. Sidler von Unterstraf, Privatdozent.
- 7) Dr. Otto Jäger aus Bürg (Württemberg), Privatdozent und Turnlehrer.
- 8) Professor Dr. Rudolf Wolf von Zürich, Lehrer am Gymnasium.
- 9) Heinrich Kronauer von Winterthur, Lehrer an der Industrieschule.

Beilage III.

Jahresbericht der h. Direktion des Erziehungswesens über den Zustand des zürcherischen Unterrichtswesens im Schuljahre 1854—55.

I. Volksschulwesen. Einleitung. Die Berichte der Bezirksschulpflegen über den Zustand der Volksschulen sind im Allgemeinen mit viel Fleiß abgefaßt und zeugen von einem rühmlichen Eifer für das Gedeihen der ihrer Aufsicht unterstellten Unterrichtsanstalten, nicht selten auch von einer gründlichen Einsicht in das innere Wesen, die Aufgabe und die Leistungen der Volksschule. Besondere Erwähnung verdienen die Berichte von Meilen, Hinweil, Andelfingen und Regensberg. Die sämtlichen Berichte sprechen sich auf eine sehr befriedigende Weise über den Gang und den Zustand des Volksschulwesens im Allgemeinen aus. Obwohl der Unterricht in mehreren Schulen durch das Auftreten von Kinderkrankheiten für kürzere oder längere Zeit theils gestört, theils unterbrochen wurde, sind gleichwohl in denselben keine Rückschritte bemerklich geworden. Vergleicht man die dormaligen Spezialberichte über die Ergebnisse der Visitationen und der Jahresprüfungen mit den letztjährigen, so weist die Volksschule in manchen Beziehungen erfreuliche Fortschritte auf, die um so werthvoller sind, als die Noth der Zeit und die strenge Witterung des letzten Winters die Aufgabe der Lehrer in nicht geringem Maße erschwert haben.

Die Leistungen der Volksschule sind in der letzten Zeit so viel besprochen und in so verschiedener Weise beurtheilt worden, daß sich mehrere Bezirksschulpflegen veranlaßt fanden, auf die dießfälligen Urtheile näher einzutreten. Am einläßlichsten spricht sich hierüber der Bericht von Meilen aus. „Man hat, sagt er, der Volksschule Unklarheit in ihrem Zwecke vorgeworfen und ihre Wirksamkeit unpraktisch genannt. Wenn man indeß das Heilmittel gegen jene unpraktische Richtung in einer ausgedehnten landwirthschaftlichen Beschäftigung der